

# FTMK NEWSLETTER

## Inhalt

### *Am Institut*

SCREENING + GESPRÄCH mit Philipp Gufler: AIDS | Aktivismus | Archiv - Filmprogramm und Gespräch zu queerer Erinnerungsarbeit  
REMINDER STADTFÜHRUNGEN Lernen über Mainz aus der Perspektive der Critical Refugee Studies

### *An der JGU*

VORTRAG Mills Kelly (Fairfax/Mainz): Doing Collaborative Public Digital History  
ANTRITTSVORLESUNG Dr. Britta Muszeika (American Studies): Karl May's Winnetou – From Stereotype to Subversion? Examining Native American Representation in Film  
VERNISSAGE Tiny unpredictable material objects – Postkoloniale Perspektiven auf Georg Forsters Herbarbelege (1772–1775)  
FORTHEM FOR YOU DAY Gestalte deine Europäische Universität der Zukunft

### *Ausschreibungen*

JUNIOR PROFESSOR\*IN Interkulturalität in deutsch-französischen Institutions- und Organisationskontexten an der UFR Langues & Communication  
WISSENSCHAFTLICHE\*R MITARBEITER\*IN an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig  
VORFÜHRER\*INNEN Nippon Connection 2024

### *Calls*

OPEN CALL Akademie für zeitgenössischen Theaterjournalismus 2024/25  
INTERNATIONALER FESTIVALCAMPUS „Communications about Art“  
ZERTIFIKATSKURS "Kunst als Soziale Praxis"

### *In Mainz und Umgebung*

SCREENING UND FILMGESPRÄCH mit Margarethe von Trotta: INGBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE  
FREItag in der Kunsthalle Mainz

### *...darüber hinaus*

MASTERSTUDIENGANG Klang und Realitäten  
QUEER SHORT FILM FUND XPOSED Queer Film Festival

\*\*\*

### *Am Institut*

## **SCREENING + GESPRÄCH mit Philipp Gufler: AIDS | Aktivismus | Archiv - Filmprogramm und Gespräch zu queerer Erinnerungsarbeit**

Do, 02.05., 19 Uhr | Hörsaal Medienhaus

Ausgangspunkt für dieses Filmprogramm im Kontext von Philipp Guflers aktueller Ausstellung *Dis/Identification* in der Kunsthalle Mainz ist das Video *Projektion auf die Krise (Gauweilereien in München)* von 2014, in dem der Künstler die Geschichte des AIDS-Aktivismus in München in Form einer Archivausstellung reflektiert. Guflers künstlerische Recherche wendet sich einem zentralen Ort des Aktivismus und der Auseinandersetzung mit der AIDS-Epidemie zu, nämlich

US-amerikanischem AIDS-Aktivismus in den 1980er und 1990er Jahren. Die Interventionen durch Gruppen wie ACT UP und DIVA TV wären ohne das damals neue Medium „Video“ schwer vorstellbar. Öffentlichkeiten für diese Krise und eine Politisierung von HIV und AIDS entstehen auch darüber, dass Demonstrationen und Aktionen auf Video dokumentiert werden und damit der skandalisierenden medialen Berichterstattung eigene Bilder entgegengesetzt werden. Dabei geht es in diesen Videos stets um mehr als ein einfaches Verständnis von Repräsentation: Die körperliche Erfahrung dieser Autoimmunerkrankung, dem Verlauf der Krankheit und des Sterbens in Verbindung mit einer pauschalen Stigmatisierung von Queers, BIPOC, trans Personen, Sexarbeiter\*innen und Drogenkonsument\*innen stellt die Selbstverständlichkeit von kohärenter Identität radikal in Frage. Vor diesem Hintergrund widmen wir uns mit dem Filmprogramm daran anschließenden und mitgeführten Fragen nach Erinnerung und Identität, Geschlecht und Begehren, Trauer und Verbundenheit, möglichen Zukünften und der Bedeutung aktualisierter Vergangenheiten in der zunehmend faschisierten Gegenwart. Die kuratierten Videos stehen mal mehr, mal weniger in direktem Zusammenhang mit AIDS-Aktivismus, formulieren aber jeweils unterschiedliche Zugriffe auf und queer/feministische Auseinandersetzungen mit Körpern, Achiven, Begehren, Dokumentation und Kritik, die wir gerne mit allen Interessierten diskutieren:

AIDS Activist Clip aus New York (tba, ca. 4 Min.), *Projektion auf die Krise (Gauweilereien in München)* (Philipp Gufler, 2014, 37 Min.), *Charming for the Revolution* (Boudry/Lorenz, 2009, 11 Min.), *Becoming-Rabe* (Philipp Gufler, 2016, 8 Min.).

Kuratiert von Philipp Gufler, Sarah Horn und Marc Siegel, die im Anschluss an das Filmprogramm auch das Gespräch beginnen werden.

Informationen zu Philipp Guflers Ausstellung in der Kunsthalle finden sich [hier](#).

## **REMINDER STADTFÜHRUNGEN Lernen über Mainz aus der Perspektive der Critical Refugee Studies**

Sa, 27.04., 11 Uhr; Lessingstraße Haltestelle & So, 28.04., 11 Uhr; Neubrunnenplatz | Dauer: ca. 90 – 120 Minuten

Die beiden geplanten Stadtführungen verfolgen das Ziel, einem breiten Publikum einen neuen Zugang und eine neue Perspektive auf die Stadt Mainz zu ermöglichen. Es sollen Geschichten und Erfahrungen vieler aufgezeigt und somit neue Möglichkeiten entdeckt werden, die die Stadt Mainz bietet. Dabei gehen die Studierenden auf Orte wie z. B. öffentliche Plätze, Gebäude und Geschäfte ein, die im Rahmen der Interviews von den Befragten hervorgehoben wurden und eine wichtige Bedeutung für sie tragen. Diese entdecken wir als Gruppe durch die Augen von Menschen mit Fluchterfahrungen. Im Dialog mit diesen Gruppen und einzelnen Personen können so die wichtigen Alltagsräume aufgegriffen werden, um die jeweiligen Lebensrealitäten zu vergegenwärtigen. So können durch das Projekt Perspektiven auf die Stadt aus Sicht der migrantischen Personen an konkreten Orten veranschaulicht und kontextualisiert werden.

Die Führungen finden im Rahmen des studentischen Projektes „Lernen über Mainz aus der Perspektive der Critical Refugee Studies“ des Masterstudienganges Kulturanthropologie statt. Im Rahmen des Projektes unter der Leitung von Prof. Dr. Čarna Brković soll aufgezeigt werden, dass Mainz vielseitig ist. Die Stadt setzt sich nicht aus nur einer Perspektive zusammen. Vielmehr formen und prägen die Alltagserfahrungen vieler Menschen das Stadtbild.

Die Teilnahme an den Stadtführungen ist kostenlos.

*An der JGU*

## **VORTRAG Mills Kelly (Fairfax/Mainz): Doing Collaborative Public Digital History**

Mi, 15.05., 18 – 20 Uhr | Leibniz-Institut für Europäische Geschichte

Der Vortrag findet im Rahmen der Ringvorlesung „Transdisziplinäre Aspekte Digitaler Methodik in den Geistes- und Kulturwissenschaften“ des gleichnamigen hochschulübergreifenden Masterstudienganges statt. Ziel des Studiums ist die Anwendung innovativer digitaler Methoden zur Lösung geistes- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen. Der Studiengang ist an der Schnittstelle von angewandter Informatik zu den Geistes- und Kulturwissenschaften angelegt und erschließt Forschungsprobleme entlang der digitalen Methodik statt innerhalb der Disziplinen.

Weitere Informationen zur RVL gibts [hier](#).

## **ANTRITTSVORLESUNG Dr. Britta Muszeika (American Studies): Karl May's Winnetou – From Stereotype to Subversion? Examining Native American Representation in Film**

Mi, 08.05., 16:15 Uhr | Fakultätssaal FB 05

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

### **VERNISSAGE Tiny unpredictable material objects – Postkoloniale Perspektiven auf Georg Forsters Herbarbelege (1772–1775)**

Di, 07.05., 17 Uhr | Schule des Sehens, Jakob-Welder-Weg 18

Georg Forster (1754–1794) ist in Mainz durch seine führende Rolle bei der Mainzer Republik bekannt. Doch war er nicht nur Revolutionär, sondern auch Naturforscher, Kulturanthropologe, Schriftsteller, Übersetzer und Universitätsbibliothekar. Er war gerade 17 Jahre alt, als er mit seinem Vater zur zweiten Weltumsegelung von James Cook aufbrach (1772–1775). Forsters botanische Präparate, Zeichnungen und Publikationen folgten den Standards der Botanik, die im 18. Jahrhundert zur Wissenschaft wurde. Sie verweisen auf das einheimische Wissen der polynesischen Gesellschaften, das durch die Europäer überschrieben wurde. Rund 250 Jahre nach dem Aufbruch reflektiert die Ausstellung die Weltreisen im Kontext von europäischer Expansion, kolonialer Ausbeutung und hegemonialer Wissensproduktion. Und sie schlägt den Bogen zu den aktivistischen Protesten im Jahr 2019 gegen die Jubiläumsfeiern der Weltumsegelungen.

Die Ausstellung ist das Ergebnis des Teilprojekts „Sammeln erforschen“ an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin in Kooperation mit der Zentralen Kustodie der Universität Göttingen. Das Forschungsprojekt wurde von der Volkswagen Stiftung gefördert. Erstmals 2022 im Forum Wissen in Göttingen gezeigt, wurde die Ausstellung für die Präsentation in Mainz 2024 geringfügig verändert.

Weitere Informationen zur Schule des Sehens [hier](#).

### **FORTHEM FOR YOU DAY Gestalte deine Europäische Universität der Zukunft**

Mo, 06.05., 10 – 15 Uhr | Rote Infobox auf dem Campus

Der FORTHEM for you day richtet sich an alle JGU-Studierenden, die sich für die internationale Entwicklung der Universität Mainz interessieren, ihre Ideen und Erfahrungen teilen oder mehr über die internationale Vernetzung der Universität und die FORTHEM Allianz erfahren möchten. Im Fokus stehen an diesem Tag die Erfahrungen, Geschichten, Ideen und Vorstellungen der JGU-Studierenden zur Gestaltung einer Europäischen Universität. Dabei wird die Rote Infobox zum Raum für Austausch, Vernetzung und Inspiration.

Mehr Informationen zur Veranstaltung sowie zum Programm finden sich unter [FORTHEM - for you day](#).

### *Ausschreibungen*

#### **JUNIOR PROFESSOR\*IN Interkulturalität in deutsch-französischen Institutions- und Organisationskontexten an der UFR Langues & Communication**

Frist: Fr, 24.05. | ab Oktober 2024

Um die Forschung und Lehre im deutsch-französischen Kontext zu entwickeln und zu stärken, hat die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ein Förderprogramm Ausschreibung zu Pilotprojekten für die Schaffung neuer deutsch-französischer Professuren ausgeschrieben. Diese sollen die deutsch-französische wissenschaftliche Exzellenz bündeln und die zukünftige Einstellung exzellenter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer frühen Karrierephase auf Stellen mit dauerhafter Perspektive unterstützen, um die Verbreitung deutsch-französischen Wissens langfristig zu stärken und die in diesem Kontext engagierten Teams zu sichern.

**Auftrag:** Entwicklung innovativer deutsch-französischer Lehraktivitäten (die Hälfte der Dienstzeit); Konzeptionierung, Organisation und Durchführung innovativer deutsch-französischer Forschungsaktivitäten (1 Kolloquium/Jahr oder 2 runde Tische/Jahr, mehrere Seminare und Studientage, etc.), die mit der deutsch-französischen Kooperation in Verbindung stehen; Vorbereitung und Einreichung einer Habilitation (gemäß den französischen Regularien) in einem mit der Professur verbundenen Themenbereiche beim "Centre Interlangues TIL"; Falls möglich, Betreuung von Promovierenden und/oder Postdocs auf didaktischer und fachwissenschaftlicher Ebene; Publikation wissenschaftlicher Beiträge zu deutsch-französischen Beziehungen an international sichtbaren Publikationsorten

Die Professur soll zur langfristigen Aufrechterhaltung einer deutsch-französischen Spezialisierung in den entsprechenden Fachbereichen der beiden Universitäten beitragen.

Alle weiteren Informationen gibt's [hier](#).

## **WISSENSCHAFTLICHE\* R MITARBEITER\* IN an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig**

Frist: Di, 30.04. | ab Mo, 01.07.

Der Tätigkeitsbereich der zu besetzenden Qualifikationsstelle umfasst die Unterstützung in Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Film sowie eine allgemeine Lehrverpflichtung von zwei Lehrveranstaltungsstunden (2 LVS). Es wird die Möglichkeit zur Weiterqualifikation in Form einer Promotion und zur Mitarbeit an der Entwicklung und Mittelbeantragung eines filmwissenschaftlichen Forschungsprojekts geboten. Die Qualifizierung erfolgt in enger Kooperation mit der Professur für Medienwissenschaften mit dem Schwerpunkt Film (Prof. Dr. Heike Klippel).

Einstellungsvoraussetzungen sind ein qualifizierter Hochschulabschluss (Magister/Master) mit medienwissenschaftlicher Spezialisierung und ein Promotionsprojekt im Bereich Filmwissenschaft. Weiterhin wird eine besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit erwartet, ebenso die Bereitschaft zur Kooperation mit den an der HBK vertretenen Fachrichtungen, insbesondere der Freien Kunst.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

## **VORFÜHRER\* INNEN Nippon Connection 2024**

Di, 28.05. – So, 02.06. | Frankfurt

Für die Filmvorführungen (DCP und ggf. Blu-ray) im Künstlerhaus Mousonturm und in der Naxoshalle suchen wir Vorführer\*innen. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr dabei seid! Bitte tragt Euch so zeitnah wie möglich in dieses Formular ein. So haben wir einen guten Überblick für unsere Planung. Alle Informationen gibt's [hier](#).

### *Calls*

## **OPEN CALL Akademie für zeitgenössischen Theaterjournalismus 2024/25**

Frist: Mo, 17.06.

Die fünfte Ausgabe der Akademie fragt danach, wie diese Veränderungsprozesse gestaltet werden können. Welche neuen Formen und Formate können – inhaltlich wie ökonomisch – für den Theaterjournalismus der Zukunft entwickelt werden? Die Weiterbildung, erstmals 2019 vom Bündnis internationaler Produktionshäuser angeboten, widmet sich 2024/25 explizit dem Entwerfen zukünftiger Modelle für Theaterjournalismus und stellt Best-Practice-Beispiele ins Zentrum.

An drei langen Wochenenden bietet die Akademie angehenden ebenso wie etablierten Journalist\*innen Zeit und Raum, um sich mit aktuellen Theaterformen auseinanderzusetzen, die eigene journalistische Praxis zu reflektieren und neue Textformen und Schreibweisen zu erproben.

Gemeinsam mit Expert\*innen aus Journalismus und Kultur werden zentrale Fragen des Feldes diskutiert: Welche Rolle spielt der Theaterjournalismus heute im öffentlichen Diskurs? Welche Möglichkeiten liegen im Format der Kritik? Und wie steht es in ökonomisch angespannten Zeiten um die journalistische Unabhängigkeit? Gemeinsam können neue Perspektiven auf die berufliche Praxis entwickelt werden. Dabei profitieren alle Teilnehmenden auch von dem Wissen, der Erfahrung und der Neugier der anderen.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

## **INTERNATIONALER FESTIVALCAMPUS „Communications about Art“**

Frist: Do, 30.05. | 29.08.-01.09. oder 12.-15.09. | Essen

Die [Ruhrtriennale](#) 2024 lädt zum Internationalen [Festivalcampus](#) auf PACT Zollverein:

Kulturschaffende und Studierende können sich ab sofort auf eine viertägige Teilnahme an dem Programm in Kooperation mit Kunsthochschulen und -universitäten aus ganz Europa bewerben. Die Teilnahme beinhaltet den Besuch der Aufführungen, Installationen und Ausstellungen des Festivals sowie an einem Workshop zum Schwerpunktthema „Communications about Art“, ausgerichtet von Dozierenden der beteiligten Hochschulen. Dazu kommen Artist Talks, Kritikgespräche und allem voran die Möglichkeit zum Austausch mit internationalen Künstler\*innen und Kunststudierenden aus unterschiedlichen Genres.

Der Programmschwerpunkt „Communication(s) about Art“ geht der Frage nach, wie künftig (besser) öffentlich über Kunst gesprochen werden kann. Welche Medien, Formen, Formate führen zu welchen neuen Möglichkeiten? Wie kann durch Austausch und Diskussion eine divers aufgestellte Zuschauer\*innenschaft generiert und gestärkt werden? Wie können kontinuierlich wirkende –

sprachliche, ableistische, institutionelle – Ausschlüsse reflektiert und kommunikativ perspektivisch überwunden werden?

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

### **ZERTIFIKATSKURS "Kunst als Soziale Praxis"**

Frist: Mi, 12.06. | Frankfurt und Umgebung

*Kunst als soziale Praxis* ist ein Programm für Künstler\*innen aller Disziplinen, die ihre Praxis in sozialen Feldern verorten und erweitern wollen. Wie kann sich künstlerische Praxis mit den Anliegen kultureller, soziokultureller und politischer Bildung und ihren vorhandenen pädagogischen und systemischen Dimensionen verbinden? Wie können wir in kollektiven künstlerischen Prozessen alternatives Wissen generieren und verweben?

Das Programm lädt die Teilnehmer\*innen im Rahmen von vier mehrtägigen Modulen ein, gemeinsam mit weiteren Praktiker\*innen und Gastdozent\*innen die Chancen und Herausforderungen künstlerischer Prozesse in der sozialen Praxis zu diskutieren und die eigenen Arbeits- und Beziehungsformen mit unterschiedlichen Wissensgruppen zu befragen und weiterzuentwickeln.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

#### *In Mainz und Umgebung*

### **SCREENING UND FILMGESPRÄCH mit Margarethe von Trotta: INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE**

So, 05.05., 19:30 Uhr | DFF Frankfurt

Einmal pro Monat präsentieren DFF und epd film ein herausragendes deutschsprachiges Kinowerk mit anschließendem Werkstattgespräch. Im Dezember ist mit Margarethe von Trotta eine der wichtigsten Regisseurinnen der deutschen Filmgeschichte zu Gast. Sie präsentiert ihr neuestes Werk INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE, das im Wettbewerb der Berlinale 2023 seine Premiere feierte. Margarethe von Trotta begann ihre Karriere als Schauspielerin, u.a. bei Rainer Werner Fassbinder und Volker Schlöndorff. Ihren großen internationalen Durchbruch als Regisseurin feierte Trotta mit DIE BLEIERNE ZEIT (1981), der mit dem Goldenen Löwen der Filmfestspiele Venedig ausgezeichnet wurde. Es folgten moderne Klassiker von ROSA LUXEMBURG (1986) bis HANNAH ARENDT (2012). INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE handelt vom Leben der von Vicky Krieps dargestellten österreichischen Schriftstellerin und ihrer Beziehung zu Max Frisch (Ronald Zehrfeld). Als sich die beiden 1958 in Paris begegnen, ist es der Anfang einer leidenschaftlichen Liebesgeschichte. Vier Jahre lang führen beide eine Beziehung, die in Paris beginnt und über Zürich nach Rom führt. Doch künstlerische Auseinandersetzungen und die verschlingende Eifersucht von Max Frisch beginnen, die Harmonie allmählich zu zerstören. Doch die Erinnerungen an die Liebe bleiben: Bei einer Reise in die Wüste versucht die gefeierte Autorin, die gescheiterte Beziehung zu verarbeiten und sich langsam davon zu lösen.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

### **FREitag in der Kunsthalle Mainz**

So, 28.04., 13 – 18 Uhr | Kunsthalle Mainz | Eintritt frei

An diesem Sonntag ist der Eintritt in die Kunsthalle von 13–18 Uhr frei. Kommen Sie vorbei, werfen Sie einen Blick in die aktuelle Ausstellung und nehmen Sie an unserem kostenlosen Programm teil.

14 Uhr Rundgang

14.30 Uhr Rundgang in ukrainischer Sprache

14.45 Uhr Rundgang in arabischer Sprache

15.30–16.30 Uhr Mitmach-Aktion für Alle

Weitere Informationen gibt's [hier](#),

#### *...darüber hinaus*

### **MASTERSTUDIENGANG Klang und Realitäten**

Frist: 31.10. | Düsseldorfer Musikhochschule

Musikalität ist nicht an Musikinstrumente gebunden. Der Masterstudiengang Klang und Realität am Institut für Musik und Medien, an dem performative, kompositorische und algorithmische Kunstformen als Facetten der Zeitkunst etabliert sind, steht grundsätzlich Absolvent\*innen aus allen Disziplinen

offen. Er richtet sich besonders an diejenigen, deren Ambitionen sich an der Vielfalt medialer Formen, Denkweisen und Themen orientiert.

Der **Schwerpunkt Epistemische Medien** widmet sich der freien Forschung und gibt Raum für neue künstlerische und wissenschaftliche Ansätze.

Der **Schwerpunkt Transmediale Formen** versteht sich als eine Erweiterung zeitgenössischer kompositorischer Environments, die eine aktive Übersetzung und Einbindung medialer, musikalischer und künstlerischer Prozesse anstrebt.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

## **QUEER SHORT FILM FUND XPOSED Queer Film Festival**

Frist: Fr, 10.05.

Die 18. Ausgabe des XPOSED Queer Film Festivals Berlin findet vom 30. Mai bis 02. Juni 2024 statt. Dem Anspruch, queere Filme und Filmemacher\*innen zu fördern und Entwicklungsmöglichkeiten anzubieten, bleibt XPOSED treu. Deshalb wird 2024 der Queer Short Film Fund zum zehnten Mal ausgerufen. Ab sofort und noch bis zum 10. Mai 2024 können sich Filmemacher\*innen mit ihren Drehbüchern und Konzepten bewerben! Die eingereichten Projekte sollen Sichtweisen auf queere Themen eröffnen, die über gewohnte LGBTQIA-Repräsentationen des Mainstream-Kinos hinausgehen.

Der Fund besteht aus einem Geldpreis von 1.500€, gespendet von XPOSED, und einem Jury-Preis von 5.000€, bereitgestellt von [VFF - Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten](#).

Darüber hinaus wird der Fund von einem Mentor\*innen-Programm begleitet: Ein\*e Branchenkenner\*in berät das ausgewählte Projekt in fünf Sitzungen, von der Drehbuchentwicklung über die Produktionsphase bis hin zur Postproduktion.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

\*\*\*

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen: [ftmk-newsletter@uni-mainz.de](mailto:ftmk-newsletter@uni-mainz.de)

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können hier vorgenommen werden. Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der Seite des FTMK zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn